

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

21.03.2018 BVV

BVV/014/VIII

**Betreff: Weniger Tempo und mehr Verkehrssicherheit im Bereich zwischen
Sellheimbrücke und Treseburger Straße!****Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, sich erneut gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sowie der Verkehrslenkung Berlin dafür einzusetzen, das auf der Sellheimbrücke (Blankenburger Chaussee/Karower Damm) in Fahrtrichtung Blankenburg geltende Tempolimit von 30 Stundenkilometern bis hinter die Kreuzung Treseburger Straße zu verlängern und dies auf der Brücke deutlich auszuweisen.

Berlin, den 14.03.2018

Einreicher: Fraktion der SPD
Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Seit über zehn Jahren beschäftigt sich die BVV Pankow mit der Situation am Kreuzungsbereich Karower Damm mit der Treseburger Straße. Davon zeugen zahlreiche Kleine Anfragen und die Drucksachen

- VIII-0340 Machbarkeitsuntersuchung für einen Kreisverkehr
- VIII-0076 Kreisverkehr für die Kreuzung Treseburger Straße/ Karower Damm in Blankenburg
- VI-1156 Zebrastreifen und Tempo 30 am Karower Damm
- VII-1064 Verkehrssicherheit in Berlin-Blankenburg auf dem Karower Damm in Höhe der Treseburger Straße verbessern

Unverändert kommen die Autos in Fahrtrichtung Blankenburg mit hohem Tempo von der Brücke, so dass die Kreuzungssituation unübersichtlich und gefährlich ist, auch wenn daraus keine sogenannte qualifizierte Gefahrensituation im Sinne der VLB mit einer „ausreichenden“ Anzahl an Unfällen und Verletzten resultieren mag. Dennoch ist es für den Fuß- und Radverkehr problematisch, die Kreuzung sicher zu überqueren. Diese Situation wird durch die Haltestelle, den gut ausgebauten Linksabbieger in der Treseburger Straße und das Fehlen einer Querungshilfe auf der Nordseite der Kreuzung erschwert. Die Probleme bestehen ebenso für linksabbiegende Fahrzeuge aus der Treseburger Straße in dem Karower Damm, da dessen nach rechts verschwenkte Führung zu ungünstigen Sichtbeziehungen und den damit verbundenen Gefahrensituationen führt. Zugleich suggeriert die mit Leitplanken versehene Strecke irrtümlich eine höhere Sicherheit und damit ein gutes Gefühl für das Erhöhen der Geschwindigkeit.

So lange noch keine bauliche Lösung für die Realisierung im Sinne der Drucksache VIII-0340 oder den Bau einer Querungshilfe auf der Nordseite der Kreuzung Treseburger Straße/Karower Damm gefunden wurde, ist es deshalb weiterhin erforderlich, dass sich die BVV und das Bezirksamt für die Begrenzung der Geschwindigkeit in diesem Abschnitt einsetzen. Auf der Brücke gilt bis in den Scheitelpunkt der Kurve ohnehin Tempo 30. Es wäre also ein mildes Mittel, um die Situation zu verbessern, Tempo 30 bis hinter die Einmündung Treseburger Straße zu ziehen. Der Tempo-Abschnitt würde dadurch von ca. 280 Meter auf ca. 430 Meter verlängert werden.